

Workshop 1 (nur um 13.00 - 14.30 Uhr) Meine Schüler/innen verstehen die Texte nicht, was kann ich tun?

Lesen von Sachtexten ist für Lerner/innen zunehmend eine große Herausforderung. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder man geht offensiv vor und gibt den Lesern Leseaufträge mit Lesestrategien und Lesehilfen an die Hand, oder man geht defensiv vor und vereinfacht die Texte passend für die Leser/innen. Im Workshop werden beide Wege an einem Praxisbeispiel mit eigenen Übungen gezeigt. An passender Stelle werden Hintergrundinformationen zur Lesedidaktik eingespeist.

Referent: Prof. Josef Leisen, OStD a.D.

Workshop 2 - Sekundarstufe 1 Sprachsensibler Fachunterricht in der Sekundarstufe 1

Ziel des Workshops ist es, Einblicke in Ursachen kommunikativer Schwierigkeiten zwischen Schülern/innen und Lehrer/innen zu gewinnen und Möglichkeiten kennen zu lernen, den eigenen Unterricht sprachsensibel zu gestalten.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über sprachliche Hürden, speziell in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Dabei wird auf einzelne Lernbereiche wie „Hörverständnis“, „eigenes schriftliches u. mündliches Formulieren“ eingegangen.

Gerne können Sie Beispiele aus Ihrem Unterrichtsalltag einbringen.

Referentin: Katharina Mекle, Lehrerin Ulm, DaZ-Fortbildnerin

Workshop 3 - Primarstufe Mit Kindern im Gespräch - Einsatz von Strategien zur Sprachbildung und -förderung in der dialogischen Bildbetrachtung zu Sachthemen

Im Zentrum stehen gezielte Sprachförderstrategien, die zur alltags-situier-ten Anregung sprachlicher Bildungsprozesse aller Kinder eingesetzt werden. Nach der exemplarischen Vorstellung einiger Beispiele wird im Workshop eine Bildbetrachtung aus dem Sachkundebereich der Grundschule genauer untersucht. Mit Hilfe von Gesprächswerkzeugen werden gemeinsam geeignete Sprachimpulse zu konkreten Beispielen gesucht.

Referentin: Birgit Rodi, Mitarbeiterin BiSS Verbund Weingarten, Fachberaterin interkulturelle Bildung/Mehrsprachigkeit SSA Markdorf

Workshop 4 Herausforderndes Verhalten im Unterricht „Verhaltenskreativ“, „herausfordernd“ oder einfach nur „schwierig“?

Welche Bedürfnisse stecken möglicherweise hinter Verhaltensauffälligkeiten von Schüler/innen? Systemische Sichtweisen und Grundhaltungen werden vermittelt, Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Referentin: Verena Hundsdörfer, Dipl. Psychologin, Schulpsychologische Beratungsstelle Ulm

Workshop 5 - Primarstufe Sprachförderung mit Wortschatzkisten

Mit Hilfe der Wortschatzkisten werden Wörter nicht isoliert gelernt, sondern systematisch in einem reichen Kontext erworben. Wortschatzkisten bieten Materialien für unterschiedliche Lernniveaus und können im Rahmen des Unterrichts, aber auch in anderen Sprachfördersituationen eingesetzt werden. Im Workshop wird der vielseitige Einsatz dieser Themenkisten anhand einer Wortschatzkiste zum Thema „Frühling“ exemplarisch gezeigt. Hierzu erhalten die Teilnehmenden eine Erstausrüstung.

Referentin: Eva Fieweger, Dipl.Päd., Dozentin ptz Stuttgart

Workshop 6 Theaterspiel für Deutschlerner/innen

Der Workshop vermittelt Methoden, die den Sprachunterricht für Deutschlerner/innen bereichern. Diese zeigen, wie auch mit wenig Sprachmaterial große Ausdrucksvielfalt zu erreichen ist. Kommunikationsspiele und Übungen zum Zusammenwirken von Gestik, Mimik und Sprache werden vermittelt und direkt erprobt. Freude an Bewegung und Improvisation motivieren zum Sprechen und zum Dialog.

Referentin: Alice Herberger, Lehrerin für Sprache, Literatur und Theater, Theatermultiplikatorin RP Tübingen

Workshop 7 - VAB-O Schule und dann?

Wie kann eine frühzeitige berufliche und schulische Orientierung sprachsensibel gestaltet werden? Welche Materialien und Methoden haben sich bewährt? Welche externen Angebote stehen zur Verfügung?

Referent: Ingeborg Ruf, Regionales Übergangsmanagement; Daniel Horst, Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Biberach



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT BIBERACH



Netzwerk für interkulturelles
Lernen und Arbeiten an Schulen

**Einladung zum Fachtag
Interkulturelle und Sprachliche
Bildung**

Thema:

**„SPRACHSENSIBLE SCHULE
GEMEINSAM GESTALTEN“**

**Mittwoch, 20.März 2019
Staatliches Seminar für
Didaktik und Lehrerbildung (GS)
Schillerstr. 8
88471 Laupheim**



Baden-Württemberg
STAATLICHES SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG LAUPHEIM
(GRUNDSCHULE)



Diakonie
in Ulm

Bildungsregion
Landkreis Biberach



ptz
STUTTGART

Sprachförderung nach dem
Denkendorfer Modell

Zielgruppe:

Die Fachtagung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, insbesondere an Lehrkräfte aus Regelklassen, die ehemalige VKL- oder VAB-O-Schüler/innen unterrichten, ebenso an Lehrkräfte aus VKL und VAB-O-Klassen, sowie Sprachförderkräfte, die im Rahmen von HSL-Maßnahmen Sprachförderung anbieten.

Ziel der Veranstaltung:

- grundlegende Kenntnisse zum sprachsensiblen Unterricht und zur Gestaltung einer sprachsensiblen Schule vermitteln
- Impulse für die Schulentwicklung erhalten
- Angebot von Bausteinen für Maßnahmen in der Schulpraxis und zur Nachmittagsbetreuung



Tagesablauf:

- 9:00 Uhr Ankommen
- 9:30 Uhr Begrüßung
- 9:45 Uhr Hauptvortrag
- 11:45 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Workshoprunde 1
- 14:30 Uhr Pause
- 14:45 Uhr Workshoprunde 2
- 16:15 Uhr Plenum
- 16:30 Uhr Ende

Moderation: Eva Fieweger, Dipl.Päd., ptz Stuttgart

Am Fachtag stellen Verlage ihre Unterrichtswerke und Materialien zum Thema aus.

Vortrag:

Prof. Josef Leisen, OstD a.D., ehemaliger Leiter des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz

„Die sprachensible Schule - Aufbruch in einen sprachbildenden Unterricht“

Wie wird eine Schule zur sprachsensiblen Schule?

Dazu müssen die Lehrkräfte und die Schulleitung sensibel sein gegenüber Sprachhürden, die sich in allen Lerngruppen aber besonders in interkulturellen Lerngruppen auftun. Die Haltung alleine reicht aber nicht; sprachsensibler und sprachbildender Unterricht muss auch professionell geplant und gestaltet werden. Dazu gibt es Prinzipien und viele methodische Möglichkeiten. Der Ansatz der sprachsensiblen Schule lautet: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit Methoden-Werkzeugen so, dass sie mit Anstrengung erfolgreich, aber nicht zwingend fehlerfrei, sprechen, lesen, schreiben und sprachliche Fortschritte machen.

Der Vortrag zeigt praxisorientiert Wege und Möglichkeiten der sprachsensiblen Schule auf dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der Spracherwerbs- und Sprachlerntheorie.

Anmeldung:

Um Anmeldung bis zum **01.03.2019** wird gebeten. **Lehrkräfte der GS, GWRS, GMS und RS** melden sich bitte über LFB-Online, LG-Nr: **98203826** über das Staatliche Schulamt Biberach an.

Lehrkräfte der GY und BS melden sich bitte über LFB-Online, LG-Nr: **98203948** über das Regierungspräsidium Tübingen an.
(Eine Zusage/Absage erfolgt ab dem 13.03.2019)

Sprachförderkräfte melden sich bitte **per E-Mail unter Angabe von Name, Adresse und Einrichtung** direkt bei Herrn Ludwig an: ludwig@caritas-ulm-alb-donau.de.

Eine Einteilung in die Workshops erfolgt vor Ort.

Eine Verpflegung (auch vegetarisch) und Getränke werden gegen einen Beitrag bereitgestellt. Es stehen nur begrenzt Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.

Organisation

Anna Sproll, Schulamtsdirektorin
Staatliches Schulamt Biberach

Heidrun F. Wieland, M.A
Fachberatung für Interkulturelle Bildung
Staatliches Schulamt Biberach

Yükselen Kemer Lehrerin
Hans-Multscher-Grundschule, Ulm

Kooperationspartner

Horst Knöpfel, Fachstelle Interkulturelle Orientierung, Diakonie Ulm

Eva Fieweger, Dipl. Päd., Dozentin
ptz Stuttgart

Andrea Göpel-Traub, Dipl. Päd.
Dieter Albert
Arbeitskreis Ausländische Kinder e.V. Ulm

Daniel Horst, Bildungskoordination für Neuzugewanderte, Bildungsbüro Biberach

Hansjörg Ludwig, Leitung Migration und Sprachförderung für Kinder, Caritas Ulm-Alb-Donau

Wolfgang Mühlberger, Seminarschuldirektor,
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung,
Laupheim